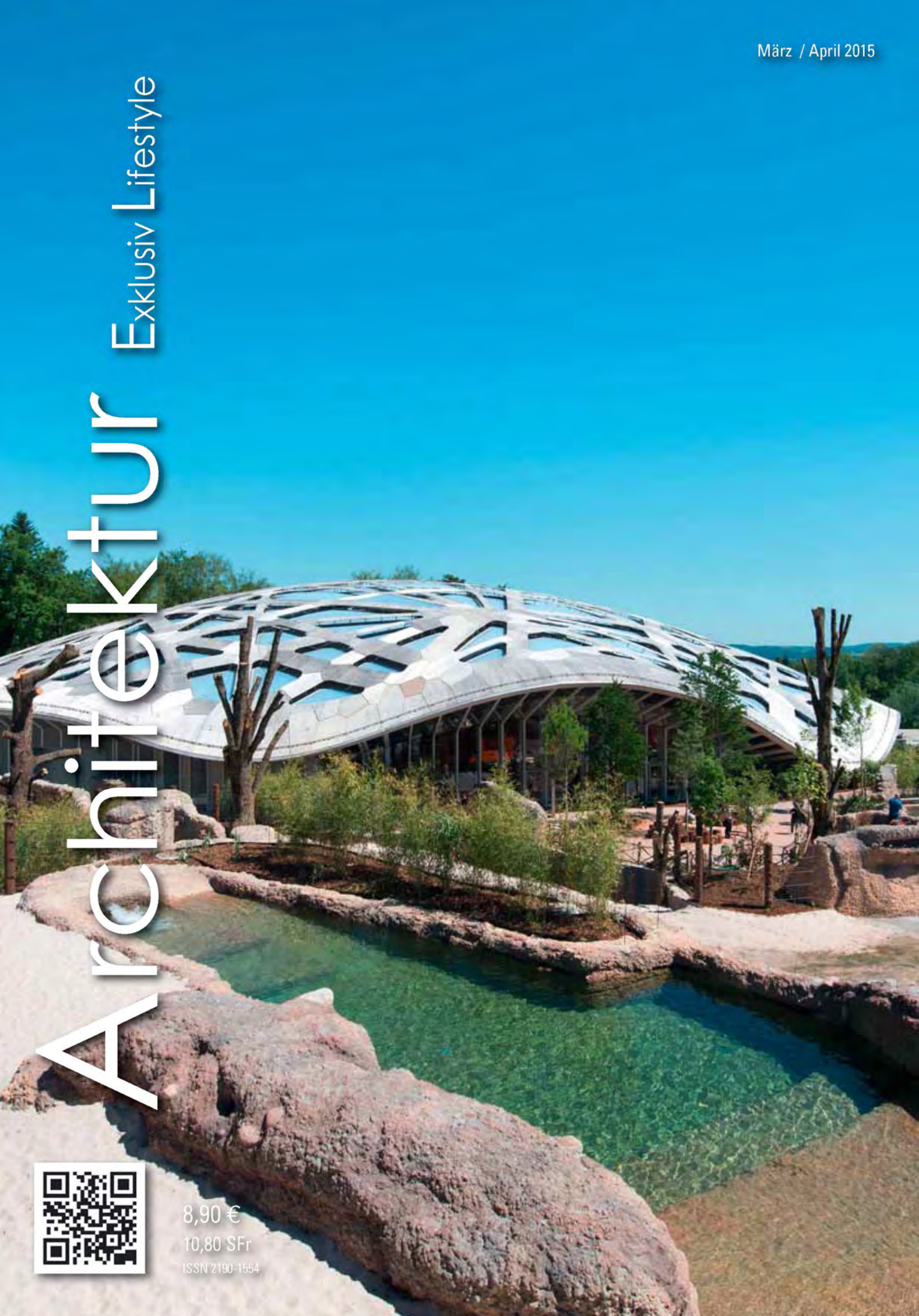


Architektur

Exklusiv Lifestyle



8,90 €
10,80 SFr
ISSN 2190-1554





Restaurant Kieselsee, Göttingen

ARGE van Vught + simPLUS

Monika van Vught, Sabine Eidam und Oliver Leifheit

Zur Insel 1, 37133 Friedland

arge-mail@vv-a.de

van Vught ARCHITeKTUR / Tel.: +49 5509.9205090 / mail@vv-a.de

simPLUS Architektur / Tel.: +49.551.3706260 / mail@simplus.de

www.simplus.de

Fotos: Oliver Leifheit

Ein es der beliebtesten Ausflugsrestaurants im Göttinger Süden liegt idyllisch am Ufer des Kieselsees, attraktives Naherholungsgebiet für viele naturliebende Bürger, sowie Wasser- und Freizeitsportler. Das Gebäude in Holzbauweise fügt sich harmonisch in das Gesamtbild der umgebenden Grünanlagen ein. Von der Seeterrasse aus genießt man einen wundervollen Blick über die Wasserfläche und die angrenzende Natur. Ursprünglich dem benachbarten Bootshaus als Servicegebäude hinzugefügt, hatte es

sich im Lauf der Jahre und mithilfe etlicher baulicher Veränderungen zu einem Ausflugslokal mit großer Seeterrasse gemausert. Gut besucht zwar, aber aufgrund verschiedener baulicher Einschränkungen nicht optimal nutzbar. Prägendes Merkmal des Gebäudes in Holzskelettbauweise aus den 80er Jahren, ist die markante Dachkonstruktion, die auch innenräumlich als wesentliches Gestaltungselement dem Gebäude seinen besonderen Charakter verleiht. Mit seiner mittig eingehängten Galerieebene lebt der Gastraum vom Wechselspiel hoher und niedriger Raumbereiche, so dass eine angenehme Zonierung entsteht. Die auch im Inneren dominierenden Holzkonstruktionen schaffen ein bodenständiges Ambiente, welches dem Ort und der Nutzung in symbiotischer Weise gerecht wird. Der Architektengemeinschaft van Vught ARCHITeKTUR und simPLUS Architektur aus Göttingen ist es gelungen, diesen besonderen Charme des bestehenden Gebäudes bei der erfolgten Umbaumaßnahme zu erhalten, ja selbst zu verstärken. Für einen erfolgreichen Restaurantbe-

Großküchentechnik – Cafeteriaanlagen – Objekteinrichtung – Hotelbedarf – Kältetechnik – Wäschereitechnik



Tel. 05524-92400
37431 Bad Lauterberg
www.doebrich-kohl.de



trieb war es notwendig, die Gastraumflächen zu erweitern und im Gegenzug Thekenbereich und Küche flächenmäßig zu optimieren. Auch die sanitären Anlagen und der Eingangsbereich, sowie die haustechnischen Installationen mussten an aktuelle Anforderungen angepasst werden. Die besondere Herausforderung bestand darin, einen Anbau so in die Gebäudestruktur zu integrieren, dass der Charakter des Hauses erhalten bleibt. Dazu wurde L-förmig um den bestehenden Gastraum ein Streifen von ca. 2,50 m Breite neu überbaut. Bewusst wurde dabei die bestehende Holzkonstruktion und die Dachform aufgenommen, so dass die neuen Flächen nicht als Appendix wahrgenommen werden, sondern sich harmonisch in die Gebäudeform integrieren. Tüpfelchen auf dem i ist dabei der Kunstgriff der Architekten, in Verlängerung der Galerieebene einen neuen Balkonbereich hinzuzufügen. Dadurch entsteht nicht nur ein weiterer besonders attraktiver Freisitz, sondern die bewegte Dachstruktur bekommt eine 3-dimensionale Komplexität, die das Neuartige des Anbaus unterstreicht, gleichzeitig jedoch das Erkennungsmerkmal des ‚zackigen‘ Daches in intelligenter Weise fortsetzt. Im Inneren bleiben die Holzkon-

struktionen der ursprünglichen Aussenfassade als statisches und räumliches Fachwerkelement erhalten. Sie gliedern die Gastraumfläche und machen die Entstehungsgeschichte auch in Zukunft ablesbar. Unterstrichen wird dies durch die von den Architekten gewählten Oberflächen für Böden, Decken und Holzkonstruktionen, die sich im Anbaubereich unterscheiden. Helle, massive Eichendielen stehen einer grau changierenden Fläche aus großformatigem Feinsteinzeug im ursprünglichen Gastraum gegenüber. Im Deckenbereich wird das L des Anbaus durch eine dunkle, glatte Oberfläche von den hellen Holzkonstruktionen im Bestand abgesetzt. Alle alten Hölzer im Innenbereich – den frühen 80ern geschuldet in dunklem Braun gebeizterhalten einen seidenmatten hellen, fast weißen Anstrich. Die neue Aussenfassade wird davon abgesetzt und auch an der Innenseite mit dem Grüngrau der Außenseite gestrichen. Der Anbau wird so zu einem erlebbaren Zwischenraum als Übergang auf die Seeterrasse. Es entsteht eine Abfolge heller und lichtdurchfluteter Bereiche und einladende Séparées. In Zusammenarbeit mit dem Pächter entwickelten die Architekten ein Gestaltungskonzept für das neue



Holzbau
Sanierung
Dachdeckungen
Komplettangebote

Treiber
Zimmerer & Dachdeckermeister

Hohler Graben 7 37077 Göttingen – OT Roringen
Tel: 0551-20524241 Fax: 0551-20524242 Mobil: 017610300107
e-mail: info@holzbautreiber.de Internet: www.holzbautreiber.de



Restaurant. Modern und familienfreundlich sollte sich das neue Ausflugslokal darstellen, und dabei den Charakter des neuen Gastronomiekonzepts der Betreiber herausheben. Einfache (im besten Sinne), zeitgemäße Gestaltungselemente prägen das Ambiente, die Theke als klarer Würfel mit farbigen Mosaikfliesen und Holztresen ist mit der „offenen“ Küche – nur ein transparentes Glasregal trennt die Küche vom Gasträum- ein besonderes Highlight. Die verschiedenen Ansprüche der Gäste werden durch unterschiedliche Tische und Bestuhlungsformen erreicht. Eine durchgehende Bank entlang des inneren Holzfachwerk lädt ein zu Kaffee und Kuchen, der runde Tisch mit den Sesseln zum großen Essen, der zentrale Hochtisch für ein schnelles Bier. Die WC Anlagen wurden zugunsten eines vergrößerten Eingangsbereich im KG komplett neu erstellt. Hier entstand ein modernes Ambiente durch eine akzentuierende Beleuchtung und großformatiges dunkles Feinsteinzeug auf Böden und Teilflächen der Wände. Eine Lichtfuge in der Decke scheint die aufgrund der Bestandsgeometrie des Gebäudes niedrigen Räume optisch zu erhöhen, so dass sich keine Kelleratmosphäre einstellt.

Für die Handwaschbereiche haben sich die Architekten etwas Besonderes einfallen lassen. Die moderne Sachlichkeit wurde hier zugunsten einer überspitzten Haltung ausgesetzt, die scheinbar typische Klischees des weiblichen und männlichen Geschmacks leicht ironisch in Möblierungen übersetzt. Bei den Damen steht ein schwülstiges Barocktischchen mit dazu passendem Spiegel vor einer handwerklich schimmernden, dunklen Oberfläche aus Kalkglätte. Die Herren der Schöpfung werden zünftig von einer auf einem antiquarischem Hackklotz stehenden Waschschüssel zum Händewaschen inspiriert. Die Rückwand bildet hier eine Stahlplatte mit schwarzer Zunderhaut, die den männlichen Charakter des Ortes unterstreicht. Die Architekten haben den Wunsch des Bauherrn nach einem Umbau „den ein Göttinger, der mal ein halbes Jahr weg ist, beim Zurückkommen gar nicht bemerkt“ auf intelligente Art und Weise genähert, indem sie die positiven Merkmale des Gebäudes beibehalten und herausgearbeitet und gleichzeitig Verbesserungswürdiges neu gestaltet haben, so dass ein modernes und ansprechendes Gesamtambiente entstanden ist. ♦

Fachwerk- und Fassadenanstrich und -sanierung
Tapezier-, Anstrich- und Bodenbelagsarbeiten

Wärmedämmverbundsysteme
Lehm- und Kalkputze

hochwertiges Oberflächendesign
in verschiedenen Techniken

LISA

WITTE & SOHN

oHG

www.lisawitte-malerbetrieb.de • LisaWitteundSohn@t-online.de
Lenglerner Straße 18 • 37120 Bovenden / Harste
Telefon (05593) 210 • Fax (05593) 1570

Fachbetrieb
für Denkmalpflege

